

Gebrüder Borntraeger in Berlin W., Karlsbad 15.

Ⓩ^[1018] Aus dem Verlage von Robert Thost, Leipzig, ging in den unserigen über:

Zeitschrift für angewandte Mikroskopie

herausgegeben

von

G. Marpmann.

Monatlich ein Heft. — Vierteljährlich 2 *ℳ* 50 Ⓢ ord., 1 *ℳ* 75 Ⓢ bar.

Es hat bisher an einer periodisch erscheinenden Zeitschrift gefehlt, welche den Zweck verfolgt, über alle auf dem Gebiete der Mikroskopie zu verzeichnenden Neuerungen und Errungenschaften zu berichten und so dem Arzte, Chemiker, Lehrer, Techniker, kurz jedem Naturwissenschaftler, der sich berufsmässig oder zur eigenen Belehrung mit mikroskopischen Studien befasst und sich hier auch praktisch versuchen will, jene Behelfe zu bieten, die notwendig sind, um die fast ununterbrochen aufeinander folgenden Fortschritte der modernen mikroskopischen Technik zu nutze zu machen. Die obengenannte, im April v. J. ins Leben gerufene Zeitschrift soll fortan diese Lücke ausfüllen. Von einem ausgezeichneten Fachmanne geleitet und von bewährten Mitarbeitern mit den besten Beiträgen versehen, dient sie „der praktischen Anfertigung, Untersuchung und Erkennung des mikroskopischen Präparates und der Anwendung dieses Präparates für die Begutachtung“; sie enthält in den uns vorliegenden Lieferungen eine wahre Fundgrube der wertvollsten Rezepte für mikroskopische Zwecke, eine bedeutende Anzahl praktischer Notizen, Berichte über mikroskopische Arbeiten, Beiträge zur Theorie und Technik des Mikroskopes und seiner Nebenapparate, Besprechungen einschlägiger Werke, Ausweise über die neueste Fachlitteratur u. s. w., kurz alles, was den fortgeschrittenen Mikroskopiker interessieren kann. Mit Rücksicht auf diese Thatsache begrüßen wir die „Zeitschrift für angewandte Mikroskopie“ als eine Errungenschaft auf dem Gebiete der naturwissenschaftlichen Litteratur und empfehlen sie bestens der Beachtung eines jeden Mikroskopikers.

Prof. Zelenka.

Interessenten sind:

alle Mikroskopiker von Fach — Nahrungsmittelchemiker — Pharmaceuten — Aerzte — Apotheker — Techniker — Optiker und Mechaniker — Lehrer der Naturwissenschaften an höheren Lehranstalten — kurz alle, die das Mikroskop im Beruf oder aus Liebhaberei gebrauchen.

Fortsetzung bitten zu verlangen. — Probenummern bereitwilligst zur Verfügung.

Berlin, Januar 1896.

Gebrüder Borntraeger.

Ⓩ^[980] Hierdurch bringe ich meine feinausgestatteten humoristischen Briefbogen bestens in Erinnerung. Jede Sammlung enthält 24 Couverts und 24 Briefbogen mit Verschen und Vignetten und stellt sich äusserlich als elegante Kasette mit Original-Bunt- und Golddruck-Ueberzug vor:

Schwalben-Briefe	3	<i>ℳ</i> ord.,	2	<i>ℳ</i> 10 Ⓢ bar.
Schatzkästlein (Briefe)	3	" "	2	" 10 " "
Blumen-Briefe	3	" "	2	" 10 " "
Frohe Botschaft (Briefe)	3	" "	2	" 10 " "
Tinten-Phantasien (Briefe)	3	" "	2	" 10 " "

VORZUGSANGEBOT:

2 Schwalben-Briefe	} zusammen 10 Kassetten (Ladenpreis 30 <i>ℳ</i>) für nur 10 <i>ℳ</i> bar.
2 Schatzkästlein	
2 Blumen-Briefe	
2 Frohe Botschaft	
2 Tinten-Phantasien	

Bitte, sich des in dieser Nummer enthaltenenen Bestellzettels zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Januar 1896.

Edwin Bormann's Selbstverlag.